

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 116 (2009)

Heft: 6

Artikel: Mit "brandheissen" Stoffentwicklungen an der A+A

Autor: Stich, Siegfried P.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679129>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit «brandheissen» Stoffentwicklungen an der A+A

Siegfried P. Stich, Zofingen, CH

Der Schweizer Maschenspezialist Christian Eschler AG in Bühler erarbeitet sich seine Kernkompetenz für optimale Funktionalität seiner Stoffe seit Jahrzehnten im Bereich Aktiv-Sportswear. Was lag näher, als dieses enorme Know-how ebenso konsequent und adäquat für zukunftsweisende Workwear-Qualitäten einzusetzen. Rechtzeitig für die A+A in Düsseldorf wurden einige spezielle Entwicklungen fertiggestellt, die Workwear-Herstellern neue Möglichkeiten bieten.

In enger Zusammenarbeit mit dem Faserhersteller Lenzing AG/Österreich wurden neue funktionelle, feuerfeste Gestricke für Unterwäsche und Fleece-Bekleidung entwickelt (Abb. 1, 2).



Abb. 1: Schwer entflammbarer Maschenstoff, «Qualität e1» für die Herstellung von Workwear-Bekleidung (alle Bilder: Christian Eschler AG, Bühler/Schweiz)

Schwerentflammbar, funktionelle Fleece-Gestricke mit hohem Tragkomfort

Sie eignen sich ideal für die Herstellung schwer entflambarer Workwear-Bekleidung für die Industrie. Ein ganz spezielles Herstellverfahren sichert beste Eigenschaften punkto Schutz, Komfort, Haltbarkeit – selbst optische Aspekte sind inbegriffen. «Gerade durch den Einsatz von Lenzing FR® wird die Kühlung des menschlichen Körpers optimiert und die physiologische



Abb. 2: Schwer entflammbarer Maschenstoff, «Qualität e2»

Leistungsfähigkeit des Trägers maximiert», betont der für Workwear-Stoffe verantwortliche Michael Wiedemann. Die jüngste Studie der Medizinischen Universität Graz bestätigt, dass Schutzbekleidung mit Lenzing FR® die Haut am effektivsten kühlt, die Körperkerntemperatur der Probanden daher am geringsten anstieg. Daraus resultierte auch, dass die physiologischen Kenngrößen – wie zum Beispiel Lactatwerte – die niedrigsten waren. Zudem wird das Risiko auf Hitzestress und Hitzestau minimiert, da das Körperklima durch die spezielle Konstruktion des Fleece-Gestrickes optimal reguliert bleibt.

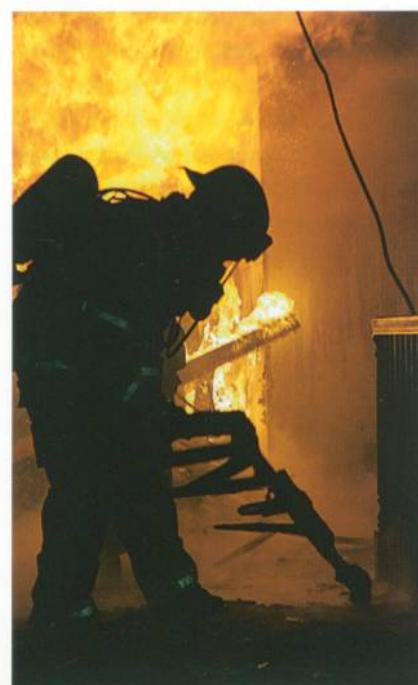


Abb. 3: Feuerfestes Sweatmanagement und schwerentflammbar, funktionelle Fleece-Gestricke für «heisse» Berufe!

Feuerfestes Sweatmanagement

Bereits vor 10 Jahren sorgte Eschler in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA) und der Schweizer Armee mit der Entwicklung des so

genannten «Sweatmanagements» (Schichten-System) für Schlagzeilen. Mit dem optimal aufeinander abgestimmten Bekleidungssystem werden die produzierte Körperwärme sowie der überflüssige Schweiß in Dampfform über die einzelnen Layer (Schichten) nach außen geführt. Entscheidend dabei ist, dass in der Aktivphase ein Teil des Schweißes auf oder nahe der Haut verbleibt und für Kühlung sorgt (Abb. 3). Das verhindert eine Überhitzung des Körpers und damit einen unnötigen Leistungsabbau. Als erstem Maschenstoff-Hersteller ist es der Firma Eschler nun gelungen, diese Eigenschaften auch als flammhemmende Variante anbieten zu können.

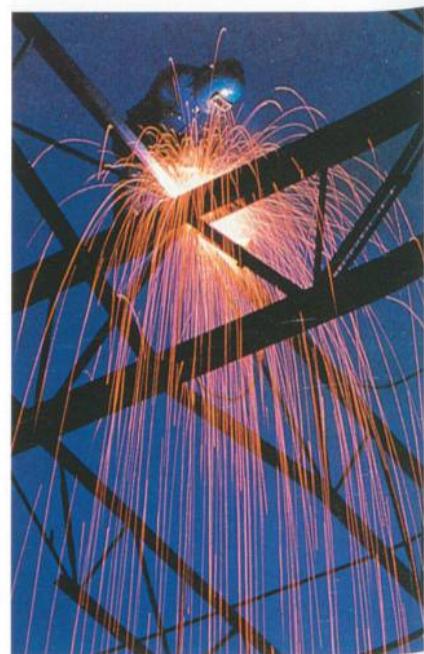


Abb. 4: Schweißen

Redaktionsschluss

Heft 1 / 2010:

11. Dezember 2009



E-Mail-Adresse

Inserate

keller@its-mediaservice.com

